



caritas

IN DER KIRCHENENTWICKLUNG VOR ORT

**FRAGEN  
ZUR  
GRÜNDUNGSVEREINBARUNG**

# VORBEMERKUNG

## STRATEGISCHES ZIEL 7

Als Erzdiözese intensivieren und verstetigen wir unser Engagement für Menschen in unterschiedlichen sozialen Lebenslagen und Lebensphasen. Unter anderem geschieht dies durch verstärkte Zusammenarbeit von Caritas und Pastoral in ihrem gemeinsamen Handeln auf allen Ebenen.

Das Zusammenwachsen zu neuen Pfarreien im Erzbistum Freiburg erfordert die Bearbeitung zahlreicher Inhalte, Strukturen und Prozesse. Damit verbunden ist die Chance einer kritischen Bestandsaufnahme, Reflexion und zukunftsfähigen Ausrichtung. Dabei soll Bewährtes erhalten, manches aber auch weiterentwickelt und neu gedacht werden. Dieser Prozess umfasst alle Grundfunktionen von Kirche und somit auch die Grundfunktion der „Diakonia“ (Caritas). Die vorliegende Arbeitshilfe will für die Ausgestaltung dieses Bereichs Anregungen geben.

In der Ausgestaltung von Gründungsvereinbarungen liegt die Möglichkeit, gemeinsam grundlegende Überlegungen zur Zukunft der Pfarrei anzustellen. Dies wird bislang in der Praxis unterschiedlich gehandhabt. Aus Sicht des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. (Hauptabteilung Caritas im Erzbischöflichen Ordinariat) ist es sinnvoll die Gründungsvereinbarung zu nutzen, um Inhalte und Strukturen zu verankern und eine tragfähige Grundlage für die weitere Arbeit zu schaffen.

Dabei ist es wichtig zunächst den Ist-Zustand zu erfassen und in einem nächsten Schritt festzulegen, welche Ziele und Strategien für die Zukunft verfolgt werden sollen. Im Zusammenspiel von hauptberuflich und ehrenamtlich Engagierten in Pastoral und Caritas können gemeinsam tragfähige Konzepte entwickelt werden.

# CHECKLISTE



# GRUNDSÄTZLICHES



- × Wird das Thema Diakonia/Caritas als Grunddienst von Kirche mitgedacht?
- × Ist das Thema Diakonia/Caritas als Selbstverständnis auch innerhalb der anderen Grunddienste präsent?
  - Z.B. in der Katechese: Werden Probleme von Familien (u.a. wirtschaftliche Situation, Konflikte, Sucht) in der Kommunionvorbereitung wahrgenommen? Sind Unterstützungssysteme im Blick?
  - Z.B. in der Liturgie: Werden die unterschiedlichen Lebenssituationen von Menschen berücksichtigt und angesprochen? Gibt es Liturgieformen in leichter Sprache für Menschen mit Behinderung/Demenz?
- × Wird das Thema als Auftrag ernst genommen, ist es im Profil verankert?
- × Gibt es ein entsprechendes Konzept (zum Beispiel zur diakonischen Pastoral)?
- × An welchen Stellen wird in der Gründungsvereinbarung darauf eingegangen?
- × Gibt es entsprechende Arbeitsgruppen?
- × Ist der örtliche Caritasverband gesetztes und beständiges Mitglied im neuen Pfarreirat?



# PERSONAL & KONZEPTE

## ANALYSE IST-STAND

- × Gibt es eine Person im Seelsorgeteam, die für das Thema Caritas zuständig bzw. verantwortlich ist?
- × Ist diese Person im Austausch / Gespräch mit ehrenamtlichen, caritativ Engagierten?
- × Besteht Kontakt zu sozialen Einrichtungen?
- × Wie sehen die Verbindungen zur Gemeindecaritas des örtlichen Caritasverbandes aus?
- × Gibt es ein Konzept zur caritativen Arbeit?
- × Ist die caritative Arbeit Thema in anderen Konzepten, zum Beispiel im Pastoralkonzept?
- × Wie werden Bedarfe zum caritativen Handeln ermittelt?
- × Sind Ziele formuliert?
- × Welche Personengruppen sind bei der konzeptionellen Arbeit beteiligt:
  - Hauptberufliche Mitarbeitende (Pastoral, Einrichtung)?
  - Ehrenamtliche?
  - Gremien?
- × Gibt es Überlegungen und Ansätze im Sinne der Sozialraumorientierung zu arbeiten?
- × Welche Interessengruppen und Akteure gibt es in der Pfarrei im sozialen Bereich?
- × Gibt es Überlegungen wie Kooperationen mit anderen Akteuren im sozialen Bereich aussehen können und sollen?

## ZUKÜNFTIGE STRATEGIEN FÜR DIE GRÜNDUNGSVEREINBARUNG

- × Was wollen wir sichern?
- × Was wollen wir verändern?
- × Welche offenen Punkte gibt es?



# FINANZEN UND RESSOURCEN

## ANALYSE IST-STAND

- × Welche finanziellen Mittel stehen für die caritative Arbeit zur Verfügung?
- × Aus welchen Quellen stammen die Caritasgelder?
- × Wie werden die Caritassammlungen organisiert?
- × Wie werden die Caritasgelder verwaltet?
- × Wer entscheidet über die Verwendung?
- × Wie werden (nicht gewählte) Ehrenamtliche beteiligt?
- × Gibt es Vollmachten für Ehrenamtliche?
- × Sind die aktuell gültigen Hinweise zum Umgang mit örtlichen Caritasmitteln (Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg Nr. 1 vom 1. April 2008) bekannt und werden sie eingehalten?
- × Welche Ressourcen stehen caritativ Engagierten zur Verfügung?
- × Nutzung von Räumen: Werden Räume mietfrei zur Verfügung gestellt?
- × Nutzung von Infrastruktur (Technik, Pfarrbüro...)

## ZUKÜNFTIGE STRATEGIEN FÜR DIE GRÜNDUNGSVEREINBARUNG

- × Was wollen wir sichern?
- × Was wollen wir verändern?
- × Welche offenen Punkte gibt es?



# STRUKTUR

## ANALYSE IST-STAND

### STRUKTUR NACH INNEN

- × Gibt es eine Übersicht über die jeweils vor Ort caritativ tätigen Gruppen/ Personen?
- × Kennen sich diese untereinander
- × Sind diese miteinander und mit der Pfarrestruktur vernetzt und stehen sie im Austausch?
- × Gibt es einen Sachausschuss Caritas (und/ oder Soziales) auf Pfarreebene?
- × Wie setzt sich dieser zusammen?
- × Wie erfolgt die Anbindung an die Ortsebene/ Ortsausschüsse
- × Wie werden die Kommunikation und der Informationsaustausch zwischen beteiligten Personen, Gremien und Akteuren auf Kirchort- und Pfarreebene organisiert?
- × Suchen die verschiedenen Arbeitsbereiche (und Grunddienste) nach Gemeinsamkeiten, die sie gemeinsam bearbeiten und bei denen sie Synergieeffekte nutzen können?

### STRUKTUR NACH AUßEN

- × Gibt es externe Kooperationspartner (zum Beispiel evangelische Kirchengemeinden, Einrichtungen, Initiativen, Kommunen...)
  - in der caritativen Arbeit?
  - in einzelnen Projekten?
  - bei einzelnen Themen?
- × Gibt es Kooperationen mit der verbandlichen Caritas (auf örtlicher oder diözesaner Ebene)?
- × Gibt es Kooperationen mit Caritas-Einrichtungen?



- × Gibt es Beteiligungen an bestehenden Netzwerken?
- × Gibt es eine Anbindung an oder einen Austausch mit den Dezernaten im Bischöflichen Ordinariat und den dortigen Projekten, Themen und Strukturen?

## „CKD – DAS NETZWERK VON EHRENAMTLICHEN IN CARITAS UND PFARREIEN<sup>1</sup>“

- × Gibt es CKD-Gruppen (CKD – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen in Caritas und Pfarreien)?
- × Wie können/ sollen CKD-Strukturen und CKD-Angebote genutzt werden?
- × Wie können bisherige Strukturen sinnvoll verknüpft werden?
- × Gibt es Kontakt zu den CKD-Dekanatssprecher\*innen?

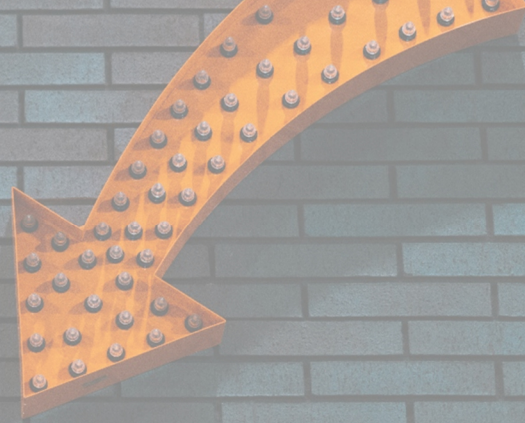
## **ZUKÜNFTIGE STRATEGIEN FÜR DIE GRÜNDUNGSVEREINBARUNG**

- × Was wollen wir sichern?
- × Was wollen wir verändern?
- × Welche offenen Punkte gibt es?

---

<sup>1</sup> Ehrenamtliche knüpfen ein Netz der Aufmerksamkeit ([ckd-netzwerk.de](http://ckd-netzwerk.de)) 3000 Ehrenamtliche des CKD-Diözesanverbandes Freiburg e.V. sind in 133 Gruppen in der Erzdiözese Freiburg ehrenamtlich tätig. Sie engagieren sich in Kirchengemeinden, Altenpflegeheimen, Krankenhäusern und sozialen Projekten.

# ANSPRECHPERSONEN



## FÜR DAS PROJEKT CARITAS IN DER KIRCHENENTWICKLUNG

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat Kirchenentwicklung 2030

Alois-Eckert-Straße 6

79111 Freiburg

**NICOLE BUCHHOLZ**

buchholz@caritas-dicv-fr.de

0761-8974-145

**ALEXANDER GROMANN-BROSS**

gromann-bross@caritas-dicv-fr.de

0761-8974-142

**REGINA MÜNCH**

muench@caritas-dicv-fr.de

0761-8974-150